

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 289.

Dienstag den 18. December 1866.

(432—3)

Nr. 11284.

Kundmachung.

In Steiermark sind nachstehende Studien-Stipendien in Erledigung gekommen und mit dem Schuljahre 1866/67 wieder zu verleihen:

1. Das Thomas Chron'sche im Betrage jährlicher 17 fl. 82 1/2 kr. für Schüler der siebenten und achten Gymnasialklasse und Hörer der Theologie vorzüglich aus der Laibacher Diocese. Das Präsentationsrecht steht dem Herrn Fürstbischöfe zu Laibach zu.

2. Das vom Bartholomäus Schmutz gestiftete Stipendium jährlicher 42 fl. 41 kr., worauf besonders agnatische und cognatische Verwandte des Stifters, gewesenen Pfarrers zu Haus, dann Wippacher Anspruch haben. Dasselbe kann in der fünften bis einschließlic der achten Gymnasialklasse von solchen genossen werden, welche sich der Theologie widmen wollen, und von Hörern der Theologie. Das Präsentationsrecht steht dem Herrn Fürstbischöfe zu Sekau zu.

3. Das Johann Weiger'sche Stipendium jährlicher 81 fl. 29 kr. welches bis einschließlic der achten Gymnasialklasse genossen werden kann und worauf vor allen Verwandte des Stifters, vor-mals Pfarrer zu St. Maria zu Abtall, aus den Familien Weiger und Wattig Anspruch haben. In Ermanglung derartiger Competenten kann das

gedachte Stipendium auch von Studirenden aus der Gemeinde St. Justus und Elias unter der vormaligen Herrschaft Wippach genossen werden.

Diejenigen, welche sich um diese Stipendien bewerben wollen, haben ihre ordnungsmäßig documentirten Gesuche im Wege der vorgesehnen Studiendirectionen

bis längstens 15. Jänner 1866 an die steierm. Statthalterei gelangen zu lassen Graz, am 23. November 1866.

K. k. steierm. Statthalterei.

(437—1)

Nr. 1562.

A v i s o.

Am 31. December d. J., um 12 Uhr Mittags, wird bei der k. k. Marine-Baudirection in Pola wegen Hintangabe der Arbeiten zur Herstellung einer

Schiffschmiede und einer Dampf-säge mit Ausnahme der Schieferdecker-, Spengler- und Eisengewerkschafts-Arbeiten eine schriftliche Offert-Verhandlung stattfinden, wobei derjenige Offert als Erster angenommen wird, welcher den größten Percentual Nachlaß auf die Einheitspreise der bezüglichen Berechnungen bietet.

Der veranschlagte Kostenbetrag des erstern Objectes beläuft sich auf 50316 fl., und jenes des letztern auf 41880 fl.

Jedem Offerte muß in einem separaten Couverte das Badium beiliegen, welches für die Schiffschmiede 2516 fl. und für die Dampf-säge 2094 fl. beträgt.

Es wird jedoch zur Bedingung gemacht, daß für jedes der genannten Objecte ein separates Offert vorgelegt werden muß.

Die näheren Bedingungen sowie die Kostenberechnungen und Pläne können bei der vorerwähnten Baudirection eingesehen werden.

Die Offerte sind bis längstens 12 Uhr Mittags des obbenannten Tages bei der k. k. Marine-Bau-Direction in Pola einzureichen.

Pola, am 9. December 1866.

Von der k. k. Marine-Bau-Direction.

(438—1)

Nr. 9627.

Kundmachung.

Aus Anlaß der bevorstehenden Heerebergänzung wird kund gemacht, daß die Anmeldungen zum Erlage der Militärbefreiungstaxe im dermaligen Betrage von 1000 fl.

bis 24. December l. J.

hieramts anzubringen sind, und deren Erlag auch den noch nicht im militärpflichtigen Alter stehenden Individuen gestattet werden könne.

Stadtmagistrat Laibach, am 16. December 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 289.

(2838—1)

Nr. 8898.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Stritof von Altenmarkt gegen Mathias Malakar von Babensfeld wegen aus dem Vergleiche vom 11. Februar 1862, Z. 1859, schuldigen Rest pr. 130 fl. 85 kr. ö. W. c. s. s. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neubabensfeld sub Urb.-Nr. 31 vorkommenden Realität, im gerichtlic erhobenen Schätzungswerte von 1107 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

9. Februar,

9. März und

9. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 30. November 1866.

(2840—1)

Nr. 8309 1/2.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Peče von Altenmarkt gegen Johann Stritof von Oblodice wegen aus dem Vergleiche vom 30. Mai 1865, Z. 3291, schuldiger 15 fl. 62 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb.-Nr. 87 und 86 vorkommenden Realitäten, im gerichtlic erhobenen Schätzungswerte von 474 und 400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

5. Februar,

5. März und

5. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt

worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 14. November 1866.

(2670—3)

Nr. 4747.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Franziska Klager von Sittich gegen Josef Zerina von Hrib wegen aus dem Urtheile vom 6. October 1865, Z. 4190, schuldiger 130 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Pfalz Laibach sub Ref.-Nr. 165 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlic erhobenen Schätzungswerte von 1098 fl. 70 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

9. Jänner,

9. Februar und

9. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 8. October 1866.

(2686—3)

Nr. 4698.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großschieß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Braune von Futterhäuser, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Herrn Blas Hudovergnig von Großschieß wegen aus dem Urtheile vom 30. November 1864, Z. 3463, schuldiger 227 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung

der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Auersperg sub Tom. XII, fol. 129, Urb.-Nr. 906 vorkommenden Kreusche sammt Garten, und sub Urb.-Nr. 889/1, Ref.-Nr. 760 vorkommenden Realität, im gerichtlic erhobenen Schätzungswerte von 1700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

15. Jänner,

15. Februar und

15. März 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großschieß als Gericht, am 16. October 1866.

(2691—3)

Nr. 4816

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großschieß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Perko von Zesta gegen Johann Mauser von Podgora Nr. 3 wegen aus dem Vergleiche vom 30. März 1860, Z. 2037, und der Cession vom 27. November 1862 schuldiger 146 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Ref.-Nr. 150 vorkommenden Realität, im gerichtlic erhobenen Schätzungswerte von 1250 fl. ö. W., sowie des auf 150 fl. ö. W. bewerteten Mobilarvermögens gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

21. Jänner,

23. Februar und

23. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großschieß als Gericht, am 5. November 1866.

(2672—3)

Nr. 21545.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Exceie vom 20. September l. J., Z. 17951, kund gemacht, es seien die auf den 10. November und 12. December l. J. angeordneten erste und zweite executive Feilbietungen der dem Anton Novine von Obersentza gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden, und es werde daher lediglich zu der dritten auf den

12. Jänner 1867,

angeordneten Tagsatzung geschritten werden. Laibach, am 10. November 1866.

(2517—3)

Nr. 7363.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Zakrajsek von Zakrej, Vormund des minderj. Jakob Zakrajsek von Hitenje gegen Martin Pirman von Pirname wegen aus dem Vergleiche vom 19. Jänner 1853, Z. 565, schuldiger 180 fl. 82 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb.-Nr. 278 und 279 vorkommenden Realität, im gerichtlic erhobenen Schätzungswerte von 1160 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

15. Jänner 1867,

Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 13. October 1866.